

Die Agentur für Arbeit berichtet:

Die Berufsvorbereitung - eine Brücke in Ausbildung

Am 1. August und 1. September haben viele Jugendliche nach der Schule mit einem neuen Lebensabschnitt der Berufsausbildung begonnen. Dennoch gibt es auch junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen nach den Sommerferien noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. In diesen Fällen hilft die Berufsberatung der Agentur für Arbeit gern weiter. Mit der Berufsvorbereitung gibt es nämlich eine sinnvolle Alternative, um Zeiten zwischen dem Ende der Schulzeit und einer Ausbildung zu überbrücken. In der Berufsvorbereitung lernen Jugendliche neue Berufe kennen und werden von erfahrenen Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen zehn Monate lang an fünf Tagen in der Woche auf dem Weg in das Berufsleben begleitet. „Das ist eine tolle Möglichkeit für junge Menschen, durch in die Berufsvorbereitung integrierte Praktika direkte Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen und die Betriebe von ihren Fähigkeiten und Talenten zu überzeugen“, sagte Hans-Martin

Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel. „Das verschafft ihnen dann Vorteile, wenn es um die konkrete Einstellung als Auszubildende im Folgejahr geht“, ist der Agentur-Chef vom Erfolg des Angebotes überzeugt. Den Jugendlichen und ihren Eltern entstehen keine Kosten. Die Finanzierung der Berufsvorbereitung wird komplett durch die Agentur für Arbeit übernommen. Daneben haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Berufsvorbereitung sogar noch Ansprüche auf Ausbildungsgeld oder Berufsausbildungsbeihilfe. Auch Fahrkosten werden übernommen. „Es sind in Plön und Lütjenburg noch Plätze frei. Am besten heute noch Kontakt zur Berufsberatung aufnehmen und nach einer Berufsvorbereitung fragen. Es lohnt sich“, richtet sich Rump direkt an Jugendliche und deren Eltern. Termine mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kiel können schnell und unkompliziert über die Sammelrufnummer 0431 709 1000 oder per E-Mail unter Kieler.Berufsberatung@arbeitsagentur.de gebucht werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben Anfang September. Langläufig gilt der 1. September als letzter Termin, wo neue Ausbildungen starten. Dennoch ist für Jugendliche, die bislang keine Ausbildungsstelle gefunden haben, noch nichts verloren. Mir ist es wichtig zu betonen, dass der Start ins Ausbildungsjahr nicht mehr in Stein gemeißelt ist. Gerade in den letzten Jahren hat sich durch die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie der Ausbildungsmarkt weiter flexibilisiert. Deshalb ist es noch weit bis in den Herbst hinein möglich, eine Ausbildungsstelle zu finden. Eine Grund-Voraussetzung bleibt aber unverändert: Junge Leute und Betriebe müssen zueinander finden. Da helfen wir gern mit der Expertise unserer Berufsberatung. Ein Blick auf die aktuell bei der Berufsberatung gelisteten noch freien Ausbildungsplätze im Kreis Plön zeigt: Es ist noch eine Menge möglich. Die Spannweite der Ausbildungsberufe reicht dabei von ‚A‘ wie Anlagenmechaniker/in über ‚K‘ wie verschiedene kaufmännische Berufe bis ‚Z‘ wie Zahnmedizinische Fachangestellte. Jugendliche die räumlich aber auch in der Auswahl ihrer Ausbildungs-



stelle flexibel sind, sollten die sich noch bietenden Chancen schnell nutzen. Karriere und gutes Geld verdienen funktioniert am besten, wenn eigene Interessen und Fähigkeiten maßgeblich für die Berufswahl sind, weil Freude am Job Türen öffnet. Wer lieber praktisch arbeitet als theoretisch lernt, sollte sich ernsthaft mit einer dualen Ausbildung auseinandersetzen. Sie bietet eine ebenso gute Grundlage für eine gutes berufliches Fortkommen wie ein Studium, was wiederum nicht in jedem Falle zu einem überdurchschnittlichen Einkommen führt. Betriebe sollten unbedingt auch verstärkt auf die Talente neben den Schulnoten schauen. So werden Jugendliche oft auf den zweiten Blick zur ersten Wahl, indem Gespräche geführt oder ein persönliches Kennenlernen auf andere Art organisiert wird. Wir sind mit allen Akteuren in der Region weiter am Ball, um möglichst vielen Jugendlichen ein Angebot zu machen. Scheuen Sie sich nicht, greifen Sie zum Hörer oder schicken Sie eine E-Mail, vereinbaren Sie einen Termin bei der Berufsberatung. Es lohnt sich...

Weiterbildung hilft bei der Suche nach dem Traumjob

Die Arbeitswelt wird zunehmend komplexer und digitaler. Eine passende Qualifizierung kann helfen, den Traumjob zu finden. Die Agentur für Arbeit Kiel und die Jobcenter der Landeshauptstadt und des Kreises Plön wollen ihnen – egal, ob sie aktuell arbeitslos oder beschäftigt sind – bei dieser Suche helfen. Deshalb finden vom Dienstag, den 27. September bis Donnerstag, den 29. September, die Weiterbildungstage statt. Kernstück

dieser drei Aktionstage ist der Mittwoch, wo allein 20 Bildungsanbieter aus der Region Kiel im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Adolf-Westphal-Straße 2 über Qualifizierung informieren werden. Dazu kommen u.a. Vorträge zu den Themen „IT für Neulinge“, „Ausbildung in Teilzeit“, „Option: Pädagogischer Bereich“. Mehr Infos zu den Weiterbildungstagen gibt es auf der Homepage der Agentur für Arbeit Kiel unter www.arbeitsagentur.de/kiel.

Auf zur Berufsberatung!

#AusbildungKlarmachen

Du hast bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden?

Dann könnte dir eine Berufsvorbereitung weiterhelfen!

Dein Draht zur Berufsberatung: 0431 709 1000 oder kiel.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Zukunft im Handwerk?!

Die Berufsberatung im Erwerbsleben der Agentur für Arbeit bietet vom 19. bis zum 23. September in der „Woche des Handwerks“ 10 Online-Veranstaltungen zu fünf verschiedenen Themenschwerpunkten rund um die berufliche Neuorientierung aber auch um Karriere- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Handwerk an.

So können sich zum Beispiel Beschäftigte, die in ihrem bisherigen Beruf unzufrieden sind und sich beruflich verändern wollen, über mögliche Einstiegsvarianten informieren. Aber auch für Menschen mit

handwerklichem Geschick, die möglicherweise schon länger überlegen, ihr Hobby zum Beruf zu machen, sind diese Angebote passend. Getreu dem Motto: „Handwerk hat goldenen Boden - aber auch von dort kann man noch Leitern erklimmen“, sollten sich Interessenten an einer krisensichereren Beschäftigungsperspektive die „Woche des Handwerks“ in ihrem Kalender notieren. Informationen zu den Online-Vorträgen, die im Übrigen auch ganz bequem von zu Hause aus besucht werden können, gibt es unter: <https://eveeno.com/wochedeshandwerks>.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

bringt weiter.